



Die Digitalisierung im neuen Museumskonzept des Badischen Landesmuseums – aktueller Planungsstand

BSZ: Imdas-Nutzertreffen
Konstanz – 7. März 2016

Dr. Jutta Dresch
Badisches Landesmuseum Karlsruhe

1. Präambel

MUSEUMSBESUCHER ZU NUTZERN MACHEN!

Jedes Sammlungsobjekt für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich zugänglich zu machen wie in einem Archiv – dies ist die revolutionäre Grundidee des neuen Konzeptes für das Badische Landesmuseum (BLM). So wird das Museum zu einem offenen Ort, an dem kulturelle Identität vermittelt und aktuelle Fragen der Gegenwart verhandelt werden.

Das BLM ist das große kulturgeschichtliche Museum für den badischen Landesteil. Es bewahrt kulturelles Erbe von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Dazu gehören Sammlungen von Weltrang wie die so genannte „Türkenbeute“ oder die Antiken. Auch identitätsstiftende Themen wie der Schwarzwald oder die badischen Revolutionen sind im Objektbestand des Museums zentral vertreten. Entsprechend den Grundaufgaben eines Museums erhält und erweitert das BLM seine Sammlungen. Seine Kuratorinnen und Kuratoren leisten eigene Forschung an den Beständen, die auch externen Wissenschaftlern zur Verfügung stehen. Schausammlungen, Ausstellungen und museumspädagogische Programme richten sich direkt an die Besucherinnen und Besucher.

Der Masterplan

- Für die Neugestaltung arbeitet das BLM an einem Masterplan.
- Dieser ist Entwurf. Er wird und muss sich im Prozess der weiteren Arbeiten ändern und entwickeln.
- Angesichts permanenter gesellschaftlicher und – in unserem Fall auch wichtig: – technischer Entwicklungen sind diese Veränderung mit eingeplant und notwendig.
- Es gilt, am Tag der Neueröffnung aktuell zu sein.



Das neue Konzept des BLM

- Große frei zugängliche Räume mit guter Infrastruktur
- Große Sonderausstellungsflächen
- 4 Sammlungsausstellungen
- 4 semipermanente Sammlungsausstellungen
- Expothek



Der Museumsbesucher als Nutzer

- Der Museumsbesucher wird zum Nutzer. Ein online-Bestellsystem ermöglicht es ihm, sich originale Museumsobjekte in einem Vorlegesaal bereitstellen zu lassen.
- Das online-Bestellsystem ist Bestandteil aller im folgenden gebeschriebenen nannten Digitalen Kataloge.



Realer Besucher = Virtueller Besucher

- Das neue Museumskonzept des BLM setzt den realen Museumsbesucher und den virtuellen Besucher im Internet gleich.
- Entsprechend wird es umfassende digitale Angebote geben.



Digitale Vernetzung

- Das verfügt über eine medientechnische Infrastruktur auf dem aktuellen Stand der Technik
- Das neue Museumskonzept des BLM sieht vor, alle Bereiche der musealen Arbeit zu vernetzen.
- Dies setzt den umfassenden Einsatz miteinander kompatibler Software-System voraus.



Rolle der Objektdatenbank

- Die Objektdatenbank ist eine entscheidende Komponente des digitalen Gesamtpakets.
- Die Objektdatenbank ist Instrument für jeglichen museumsspezifischen internen und externen Umgang mit Sammlungsgut



Funktionalität der Objektdatenbank

- Die schon heute von unserer Museumssoftware imdas-pro abgedeckten Funktionen sind Standard und werden auch künftig bleiben.
- Einige Funktionen werden in ihrer Nutzung höhere Ansprüche entsprechen und einfacher zu bedienen sein müssen.
- Das neue Museumskonzept setzt eine umfängliche Erfassung der Sammlungsgüter voraus.



Digitaler Grundkatalog

- Alle Museumsobjekte werden mit ihren grundlegenden Metadaten*), einer Abbildung und dem (anonymisierten) Standort im Internet veröffentlicht.
- Die Einbindung der Museumsobjekte in den Digitalen Grundkatalog ist obligatorisch und soll nur händisch geblockt werden können.
- Der Digitale Grundkatalog hat interaktive Funktionen.

**) Institution, Sammlung, Objektbezeichnung, Inventar-nummer.*

Herstellung/Künstler, Titel, Herstellungsort / Fundort, Datierung, Material,

Digitale Museumsguides

- Mit einer indoor-Navigation begleiten personalisierte Digitale Museumsguides zielgruppenorientiert und unter verschiedenen inhaltlichen Aspekten Einzelbesucher und Gruppen durch das Museum.
- Die Besucher können zwischen Highlight-Führungen und Führungen zu verschiedenen Themen wählen.
- Dank des personalisierten Museumsguides ist für jeden Besucher der Museumsaufenthalt ein individuell interessantes Erlebnis.



Variable Digitale Kataloge

- Das für die Digitalen Museumsguides beschriebene Prinzip der variablen Inhalte ist auch für die Internet-Angebote an Digitalen Katalogen Grundprinzip.
- Zoomfähige Abbildungen, gute Recherchemöglichkeiten sind Standard.
- Die variablen Digitalen Kataloge haben breite interaktive Funktionen.



Ein erstes Fazit

- Dem Museum eröffnet der Masterplan samt digitaler Strategie neue Wege und ein neues Selbstverständnis für den Umgang mit seinen Sammlungen, für die kulturelle Vermittlung, für Kommunikation und Interaktion mit seinen Nutzern, der im Mittelpunkt unseres Handelns steht.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jutta Dresch

Badisches Landesmuseum Karlsruhe

Telefon: 0721 / 926 6496

E-Mail: jutta.dresch@landesmuseum.de

